



Foto: Wolf-Christian Strauss

Urbanes Grün in der doppelten Innenentwicklung

Christa Böhme
9. Symposium Stadtgrün 2019
13. November 2019, Berlin

Agenda

- Ausgangssituation/Herausforderungen
- Doppelte Innenentwicklung/Urbanes Grün - worum geht es?
- F+E-Vorhaben „Urbanes Grün in der doppelten Innenentwicklung“
- Flächenpotenziale der doppelten Innenentwicklung erfassen und bewerten
- Urbanes Grün integriert planen und entwickeln
- Fazit

Ausgangssituation/Herausforderungen

- 2017 fortgeschriebene Nationale Nachhaltigkeitsstrategie: „unter 30 Hektar pro Tag“-Ziel bis 2030, Leitbild „Innen vor Außen“
- aktuelles und prognostiziertes Wachstum insbesondere in Metropolregionen/Großstädten

Folgen

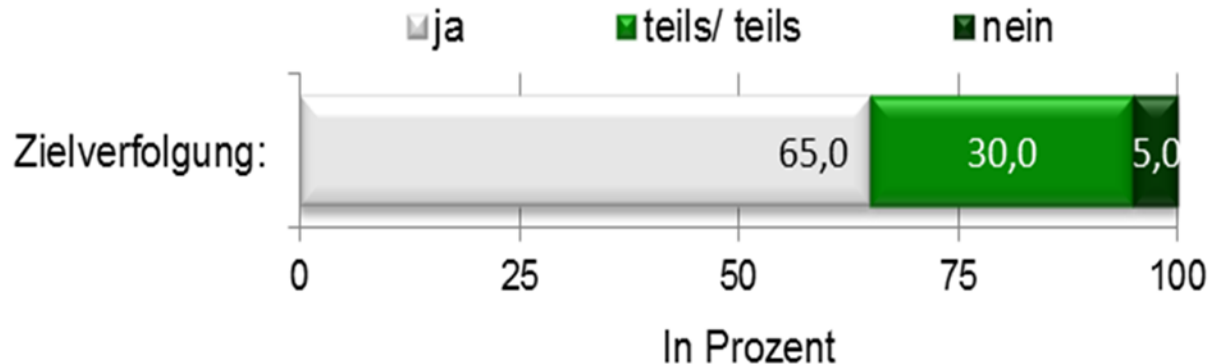
- bauliche Entwicklung des Innenbereichs: Revitalisierung von Brachflächen, Baulückenschließung, Nachverdichtung
- erhöhter Druck auf das urbane Grün im Innenbereich von wachsenden Städten



Fotos: Wolf-Christian Strauss

Ausgangssituation/Herausforderungen

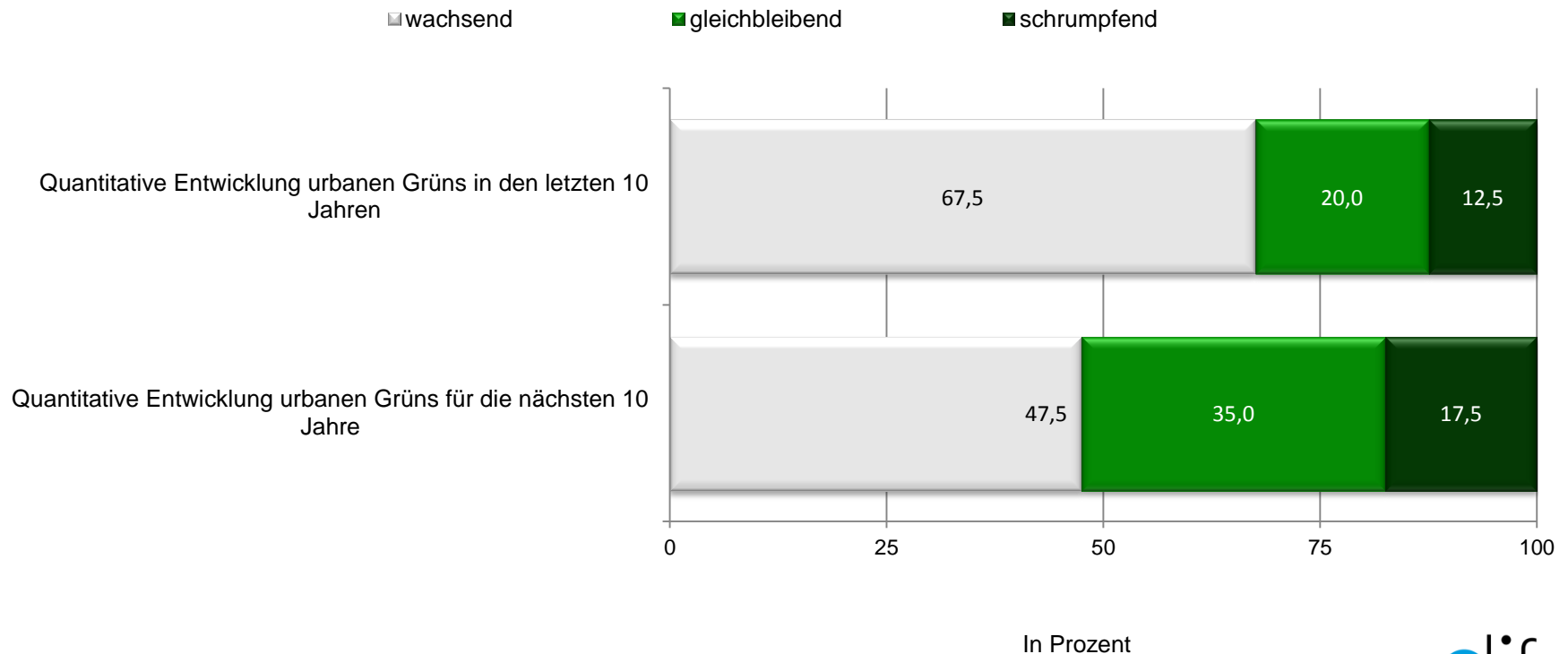
„Wird aus Ihrer Sicht in der Stadtverwaltung derzeit das Ziel verfolgt, die Entwicklung von Baugebieten vorrangig durch die Wiedernutzung von Brachflächen, die Nachverdichtung oder sonstige Maßnahmen der Innenentwicklung zu erreichen?“
(Böhm u.a. 2016)



Ausgangssituation/Herausforderungen

„Wie hat sich die quantitative Entwicklung des urbanen Grüns in Ihrer Stadt in den letzten 10 Jahren dargestellt?

Und wie schätzen Sie die quantitative Entwicklung des urbanen Grüns für die nächsten 10 Jahre ein?“ (Böhm u.a. 2016)



Ausgangssituation/Herausforderungen

Grenzen der Innenentwicklung/der Verdichtung

- attraktive Lebensumwelt erhalten und entwickeln
- Folgen des Klimawandels bewältigen
- Biodiversität in den Städten erhalten
- mehr Umweltgerechtigkeit schaffen

Ausschuss stimmt für Bebauungsplanänderung - 14.09.2013

Spielplatz in Westen wird zu Bauland

WESTEND KÄMPFT UM SEIN GRÜN – LINDENGARTEN SOLL ÜBERBAUT WERDEN

21. Januar 2011 | 00.00 Uhr

Remscheid  

**Streit um
Friedhofsbebauung geht
weiter**

Agenda

- Ausgangssituation/Herausforderungen
- Doppelte Innenentwicklung/Urbanes Grün - worum geht es?
- F+E-Vorhaben „Urbanes Grün in der doppelten Innenentwicklung“
- Flächenpotenziale der doppelten Innenentwicklung erfassen und bewerten
- Urbanes Grün integriert planen und entwickeln
- Fazit

Doppelte Innenentwicklung - worum geht es?

- Flächenreserven im Siedlungsbestand baulich und mit Blick auf urbanes Grün entwickeln
- Schutz des offenen Landschaftsraums vor weiterer Flächeninanspruchnahme
- Bewahrung/Entwicklung sozialer und ökologischer Funktionen des urbanen Grüns
- Qualifizierung des Siedlungsraums durch Maßnahmen der Freiraumentwicklung
- Verzahnung baulicher und nicht baulicher Nutzungen



Fotos: Wolf-Christian Strauss

„Urbanes Grün“ – worum geht es?

- alle Formen permanenter oder temporärer städtischer Grünräume sowie städtischer Grünstrukturen an Gebäuden, einschließlich der „Blauräume“ (= Gewässer einschließlich Uferbereiche)
- „Graue Freiräume“ können zu urbanen Grün entwickelt werden bzw. erfüllen bei signifikantem Grünanteil bereits wichtige Funktionen urbanen Grüns



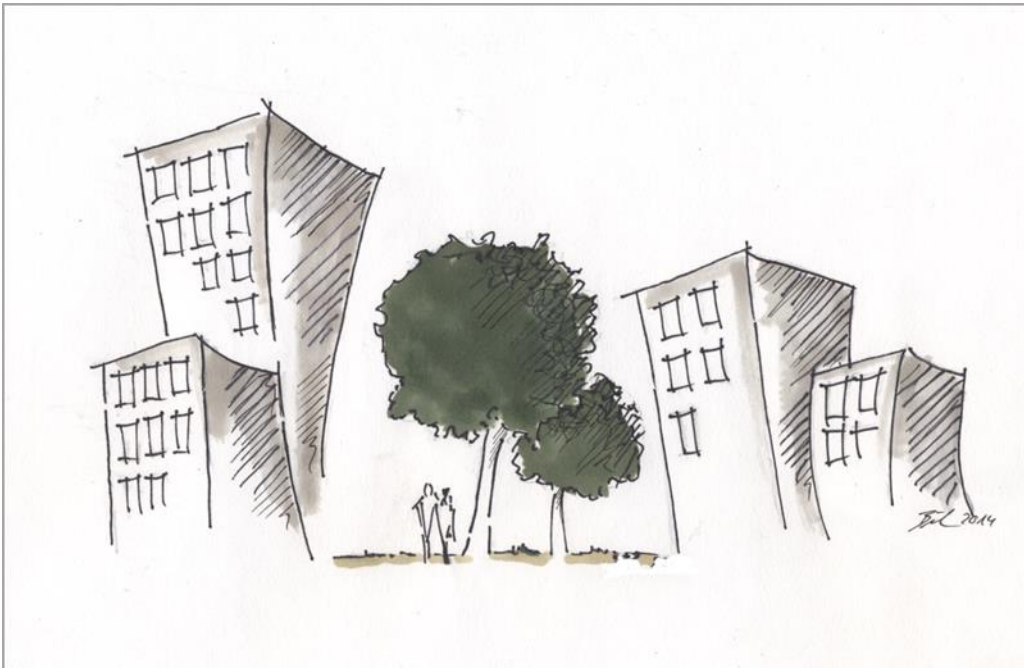
Fotos: Wolf-Christian Strauss

Agenda

- Ausgangssituation/Herausforderungen
- Doppelte Innenentwicklung/Urbanes Grün - worum geht es?
- F+E-Vorhaben „Urbanes Grün in der doppelten Innenentwicklung“
- Flächenpotenziale der doppelten Innenentwicklung erfassen und bewerten
- Urbanes Grün integriert planen und entwickeln
- Fazit

F+E-Vorhaben

"Entwicklung von naturschutzfachlichen Zielen und Orientierungswerten für die planerische Umsetzung der **Doppelten Innenentwicklung** sowie als Grundlage für ein entsprechendes Flächenmanagement"



BearbeiterInnen:

Jutta Böhm, HSWT

Christa Böhme, Difu

Arno Bunzel, Difu

Christina Kühnau, HSWT

Markus Reinke, HSWT



Grundlagenermittlung:

- Definitionen
- Urbanes Grün: Bedeutung, Ziele
- Rechtsrahmen
- Planungsinstrumente
- Finanzierung

Empirischer Teil:

Kommunalbefragung

„Urbanes Grün in der doppelten Innenentwicklung“
(Deutsche Großstädte über 100.000 Einwohner)

Good-Practice-Beispiele zur doppelten Innenentwicklung

(Beispiele aus Berlin, Duisburg, Leipzig, München)

Kommunale Fallstudien

(Bremen, Frankfurt, Leipzig, Rostock, Saarbrücken)



Handlungsempfehlungen für die Umsetzung der doppelten Innenentwicklung

Tools für die praktische Arbeit vor Ort:

- Klassifizierung von Potenzialflächen für die doppelte Innenentwicklung
- Naturschutzfachliche Bewertung der Flächenpotenziale für die doppelte Innenentwicklung

Rückkoppelungen mit der projektbegleitenden Arbeitsgruppe

Agenda

- Ausgangssituation/Herausforderungen
- Doppelte Innenentwicklung/Urbanes Grün - worum geht es?
- F+E-Vorhaben „Urbanes Grün in der doppelten Innenentwicklung“
- Flächenpotenziale der doppelten Innenentwicklung erfassen und bewerten
- Urbanes Grün integriert planen und entwickeln
- Fazit

Flächenpotenziale der doppelten Innenentwicklung erfassen

- systematische Erfassung aller in Frage kommenden Flächen
- ergebnisoffene Bestandsaufnahme
 - bauliche Entwicklung?
 - freiraumbezogene Entwicklung?
 - integrierte Entwicklung?
- Forschungsvorhaben: Tool „Erfassung von Flächenpotenzialen für die doppelte Innenentwicklung“
 - Haupteinheiten
 - mit Typen/Untertypen

Flächenpotenziale der doppelten Innenentwicklung erfassen

Haupteinheit ‚Baulücken und Brachflächen‘

- Baulücken
- untergenutzte Flächen
- bauliche Nutzungsbrachen und Konversionsflächen
- Brachen öffentlichen Grüns
- Landwirtschaftsbrachen

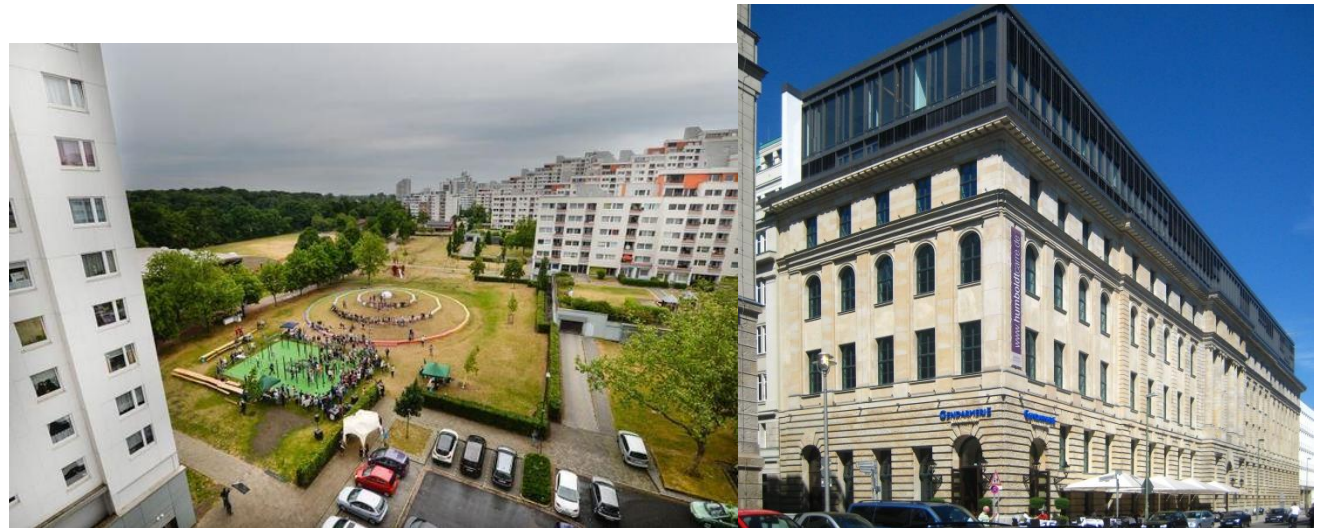


Foto: Wolf-Christian Strauss

Flächenpotenziale der doppelten Innenentwicklung erfassen

Haupteinheit ‚Baulich genutzte Flächen‘

- Wohngebiete
- Mischgebiete
- Industrie- und Gewerbegebiete
- Flächen für Gemeinbedarf



Fotos: Wolf-Christian Strauss

Flächenpotenziale der doppelten Innenentwicklung erfassen

Haupteinheit ‚Verkehrsraum‘

- Straßen
- Stadtplätze
- Wege
- Parkplätze
- Bahnstrecken, Bahnanlagen
- Flugplätze



Fotos: Wolf-Christian Strauss

Flächenpotenziale der doppelten Innenentwicklung erfassen

Hauteinheit ‚Öffentliches urbanes Grün‘

- Parks, Grünanlagen, Friedhöfe
- Sport- und Freizeitanlagen
- Spiel- und Bewegungsplätze
- Dauerkleingärten
- innerstädtische land- und forstwirtschaftliche Flächen
- Grün auf/an Bauwerken
- sonstige Grünflächen spez. Nutzung
- Fließ- und Stillgewässer
- Pflegeflächen Naturschutz
- Grünflächen für Hochwasserschutz



Foto: Wolf-Christian Strauss

Flächenpotenziale der doppelten Innenentwicklung bewerten

- Entscheidung über zukünftige Entwicklung erst nach Bewertung der Flächen
 - städtebaulich
 - naturschutzfachlich
 - soziale Aspekte
 - ökonomische Aspekte
- Berücksichtigung von Entwicklungspotenzialen der Flächen
- Ziel: qualifizierte Grundlage für die Abwägung aller Gemeinwohlziele
- Forschungsvorhaben: Tool „Bewertung von Flächenpotenzialen für die doppelte Innenentwicklung aus naturschutzfachlicher Sicht“

Agenda

- Ausgangssituation/Herausforderungen
- Doppelte Innenentwicklung/Urbanes Grün - worum geht es?
- F+E-Vorhaben „Urbanes Grün in der doppelten Innenentwicklung“
- Flächenpotenziale der doppelten Innenentwicklung erfassen und bewerten
- **Urbanes Grün integriert planen und entwickeln**
- Fazit

Urbanes Grün integriert planen und entwickeln

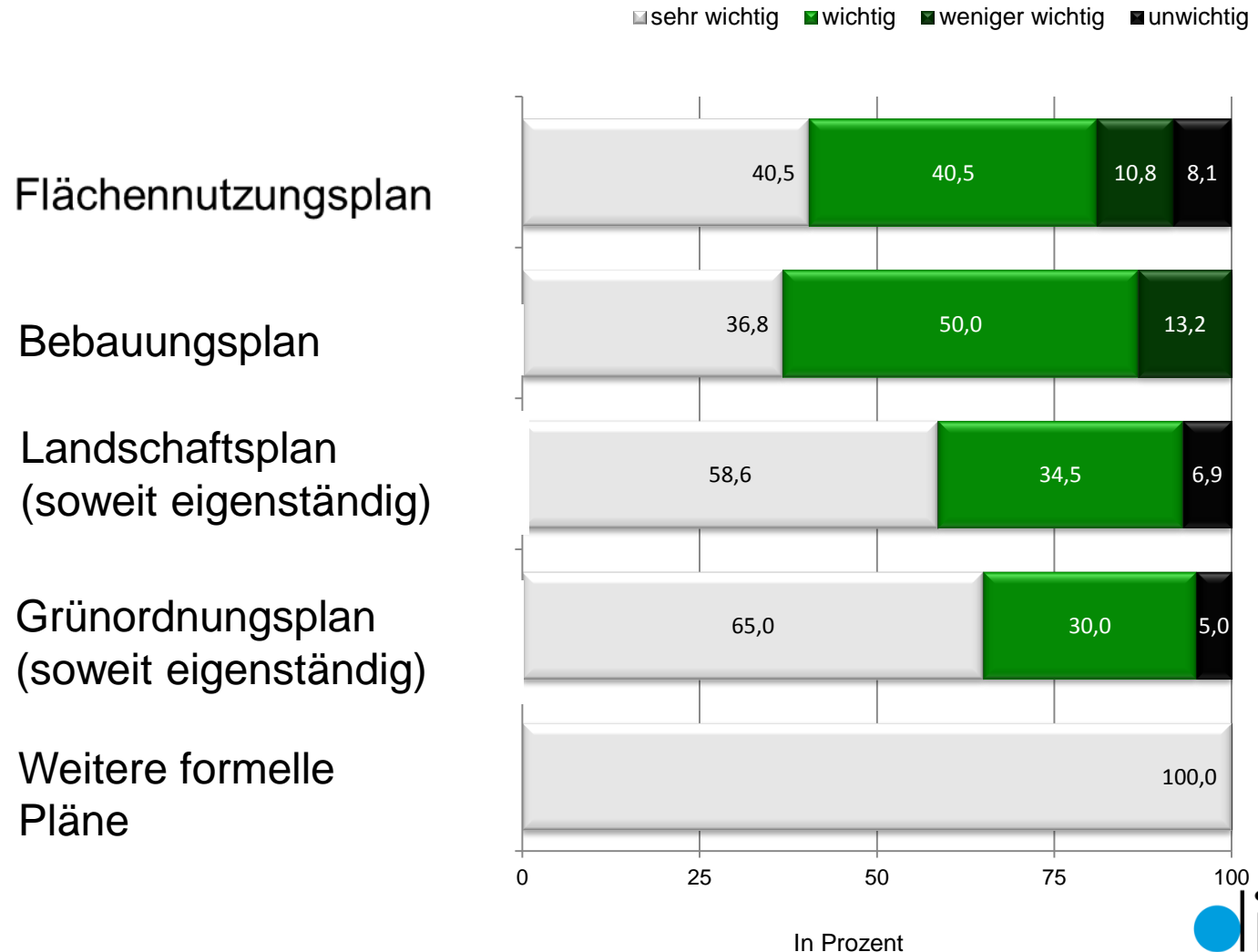
- integriert denken und handeln → „Nebeneinander“ und „Gegeneinander“ beenden
- urbanes Grün als integralen Bestandteil von Leitbildern, Strategien, Konzepten zur Innenentwicklung verstehen
- Leitbilder, Strategien, Konzepte an örtlichen Rahmenbedingungen orientieren
- Zielkonflikte und Zielkongruenzen transparent machen
- Leitbilder, Strategien, Konzepte kommunalpolitisch beschließen

Urbanes Grün integriert planen und entwickeln

Ziele für das urbane Grün

- ortspezifische Ziele für das urbane Grün entwickeln und beschließen
- sinnvoll: quantitative Orientierungswerte (Mindestversorgung), ergänzt um qualitative Mindeststandards (u.a. zur Ausstattung)
- **Beispiel Nürnberg:**
 - planerische Richtwerte zur Versorgung mit öffentlichen Grünflächen bei neuen Wohnbaugebieten
 - Geschosswohnungsbau: 20 m²/Einw.
 - Einfamilienhausgebiet 10 m²/Einw.
 - als Teil des Baulandsbeschlusses vom Stadtrat 2017 beschlossen

Wie wichtig sind verschiedene Planungsinstrumente für die Entwicklung des urbanen Grüns im Rahmen der Innenentwicklung?



Urbanes Grün integriert planen und entwickeln

Kommunale Landschaftsplanung – bewährtes Planungsinstrument...

- Fachplanung für Naturschutz und Landschaftspflege
- Ziele, Inhalte und Aufgaben → §§ 8-12 BNatSchG, u.a.
 - Leitbilder, Ziele und konkrete Maßnahmen für die Sicherung und Entwicklung städtischer Freiräume
 - Leitbilder, Ziele und konkrete Maßnahmen für die Flächen zur Erfüllung naturschutzfachlicher Funktionen (Arten- und Biotopschutz, Klimaschutz, Schutz von Wasser und Boden)
- Schlüsselrolle für die doppelte Innenentwicklung

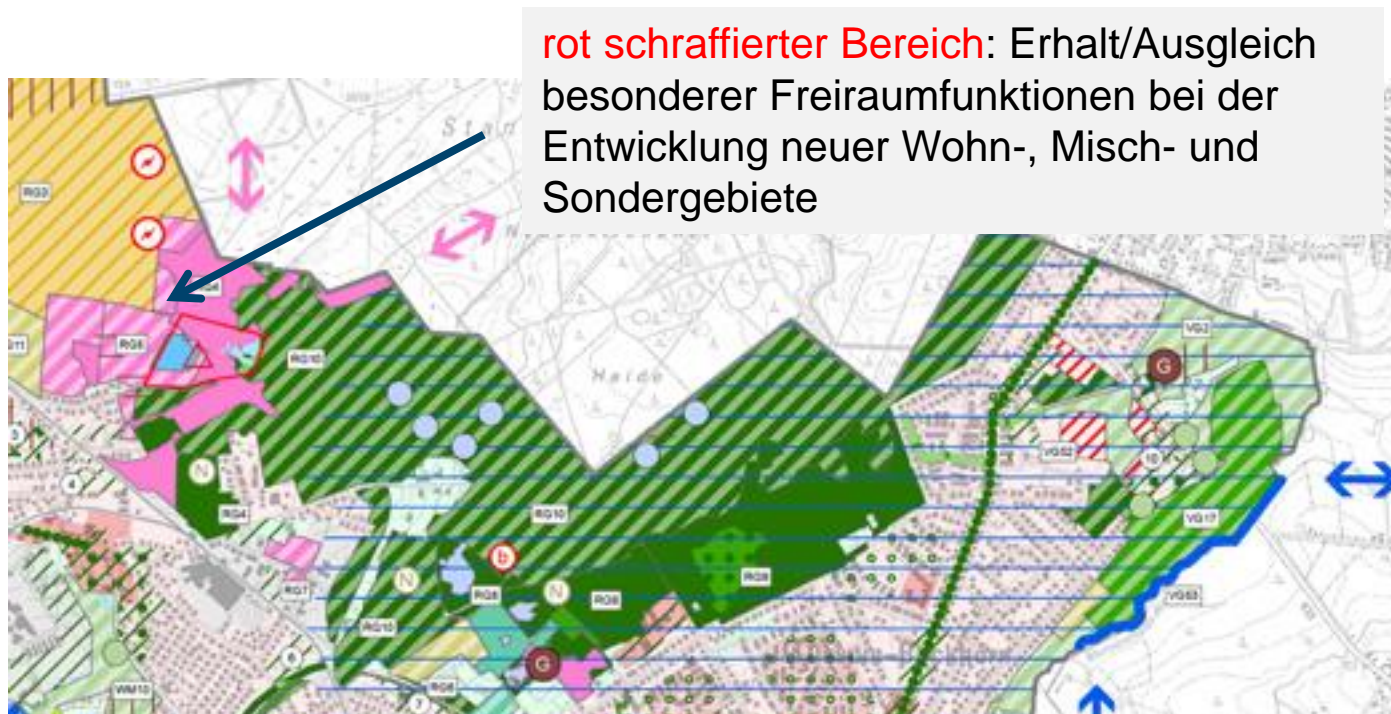
Urbanes Grün integriert planen und entwickeln

... mit Qualifizierungsbedarf

- kontinuierliche Fortschreibung
- Siedlungsbereich in den Blick nehmen
- Erfassung und naturschutzfachliche Bewertung der Flächenpotentiale der doppelten Innenentwicklung
- Flächen- und Maßnahmenpool zur Kompensation von Eingriffen, der auch den Siedlungsbereich in den Blick nimmt
- enge Verzahnung mit Flächennutzungsplan (inhaltlich, verfahrensmäßig)
- landschaftsplanerische Beiträge zu (teilräumlichen) Stadtentwicklungskonzepten

Urbanes Grün integriert planen und entwickeln

Landschaftsprogramm Stadt Bremen, 2015 (Auszug)



rot schraffierter Bereich: Erhalt/Ausgleich besonderer Freiraumfunktionen bei der Entwicklung neuer Wohn-, Misch- und Sondergebiete

Urbanes Grün integriert planen und entwickeln

Flächennutzungsplan

- zentrale Bedeutung für die doppelte Innenentwicklung
- Überarbeitung des aktuellen FNP kann im Kontext von Innenentwicklung erforderlich werden
- Offenheit des Darstellungskatalogs (§5 Abs. 2 BauGB) kann genutzt werden, um die strategischen Entwicklungsziele für das urbane Grün differenziert zu sichern

Urbanes Grün integriert planen und entwickeln

Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt München, 2015 (Auszug)



schräge rote Schraffur:
Maßnahmen zur Verbesserung
der Grünausstattung

schräge grüne Schraffur:
Flächen, auf denen auch
Maßnahmen zur Aktivierung
von Grün erforderlich sind

Urbanes Grün integriert planen und entwickeln

Planausschnitt Bebauungsplan Nr. 133 „Schlachthofareal / Marina Quartier“, Stadt Regensburg



Festsetzungen

- öffentliche und private Grünflächen
- Kinderspielplätze
- wasserdurchlässig anzulegende Flächen
- anzulegende Wasserbecken
- anzupflanzende und zu erhaltende Einzelbäume
- umfangreiche ins Detail gehende textliche Festsetzungen zur Grünordnung

Agenda

- Ausgangssituation/Herausforderungen
- Doppelte Innenentwicklung/Urbanes Grün - worum geht es?
- F+E-Vorhaben „Urbanes Grün in der doppelten Innenentwicklung“
- Flächenpotenziale der doppelten Innenentwicklung erfassen und bewerten
- Urbanes Grün integriert planen und entwickeln
- Fazit

Fazit

- Erhaltung und Entwicklung des urbanen Grüns sind eine zentrale Herausforderung der Innenentwicklung
- Siedlungsdruck erhöht die Ziel- und Nutzungskonflikte
- notwendig ist ein transparenter Meinungsbildungsprozess zur Bedeutung des urbanen Grüns
- Grundlage muss eine auf die Erfordernisse der Innenentwicklung eingestellte Landschaftsplanung bilden
- ein integrierter offener Planungsprozess kann die frühzeitige Einbindung landschaftsplanerischer Ziele gewährleisten
- die Landschaftsplanung muss eine Abwägungsgrundlage schaffen, die ein „Ranking“ zwischen verschiedenen Flächen und Entwicklungsoptionen ermöglicht
- quantitative und qualitative Zielvorgaben/Richtwerte können eine wichtige Orientierungshilfe für die Abwägung darstellen

Veröffentlichungen (online verfügbar)



Broschüre „Doppelte Innenentwicklung – Perspektiven für das urbane Grün. Ein Handlungsleitfaden für Kommunen. 2017.



Urbanes Grün in der doppelten Innenentwicklung. Forschungsbericht. BfN-Schriftenreihe 444. 2016.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Christa Böhme
Deutsches Institut für Urbanistik
boehme@difu.de